



© Bernhard Bergmann

BILDUNGS- UND BERUFSORIENTIERUNG IN GEMEINDEN 2020

REGIONALE KOORDINATION
FÜR BILDUNGS- UND
BERUFSORIENTIERUNG

Regionalmanagement

Südoststeiermark.

Steirisches Vulkanland



Das Land
Steiermark

→ Bildung, Gesellschaft,
Gesundheit und Pflege

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin! Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Sehr geehrte Amtsleiterin! Sehr geehrter Amtsleiter!

Im Auftrag des Landes Steiermark – Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft – gibt es seit 2015 in jeder steirischen Region unter dem Dach der Regionalmanagements eine **Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung**. Damit wird es ermöglicht, Bewusstsein hinsichtlich Bildung und Beruf in der Region zu schaffen und Angebote aufzuzeigen. Gerade für Gemeinden ist es wesentlich, sich diesem Thema in Zukunft zu widmen.

WUSSTEN SIE, DASS...

... ÖsterreicherInnen im Schnitt **3,4 Mal** den Beruf (nicht Jobs!) im Laufe ihres Erwerbslebens wechseln?

... ca. **34 %** der Jugendlichen eine höhere Schule und **16 %** die Lehre abbrechen bzw. die Ausbildung wechseln? Folgen eines Ausbildungsabbruchs sind häufig Demotivation, ein höheres Risiko für Arbeitslosigkeit sowie Unzufriedenheit

... wesentliche Gründe für einen Ausbildungsabbruch **Orientierungslosigkeit, mangelnde Unterstützung** und ein niedriger Arbeitsmarktstatus der Eltern sind?

... Bildung und Beruf im großen Ausmaß **„vererbt“** wird?

... über **75 %** der Mädchen und Burschen einen **geschlechtsstereotypen** Beruf ergreifen?

... es in der Region Südoststeiermark **356 Lehrbetriebe** und **23 unterschiedliche Bildungswege** nach der NMS gibt?

... **Eltern** die wichtigste Rolle bei der Bildung- und Berufswahl der Kinder einnehmen?

... 15 Gemeinden in der Region **Eltern-Kind-Bildungsprogramme** anbieten?

ZAHLEN UND DATEN DER SÜDOSTSTEIERMARK

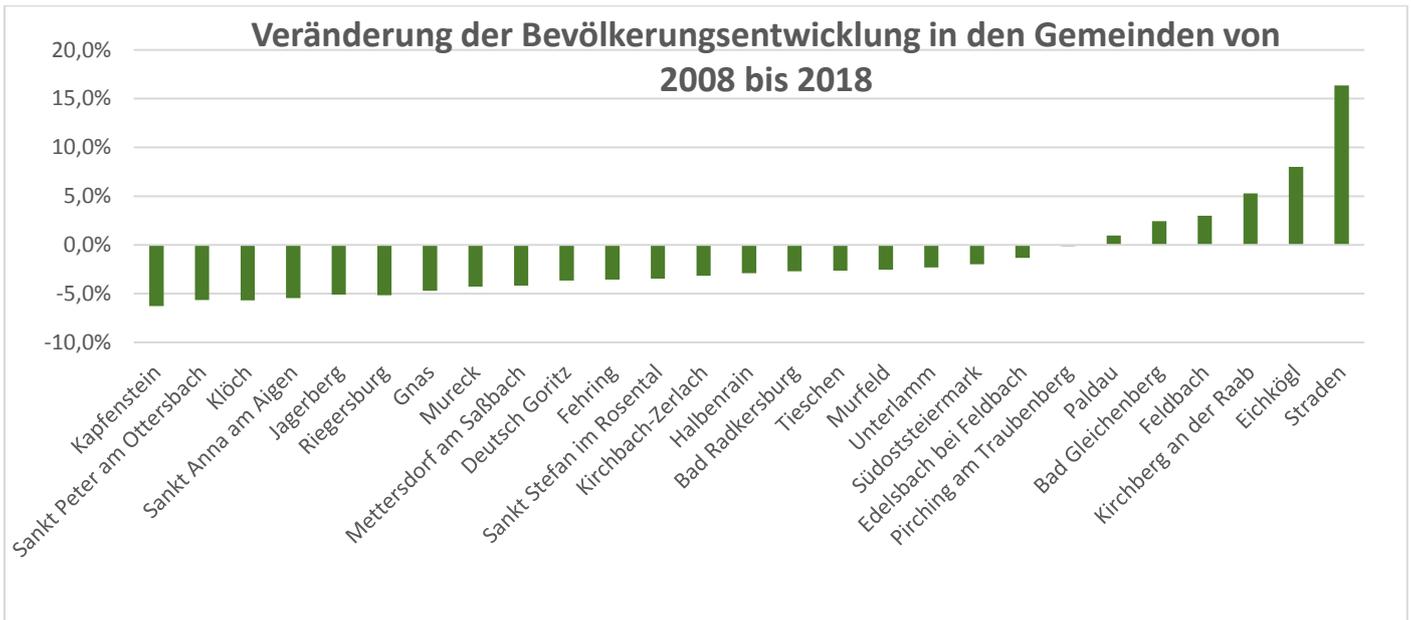


Abbildung 1; Quelle: <http://www.landesentwicklung.steiermark.at/cms/beitrag/12651292/141979459/>

In der Darstellung der Bevölkerungsentwicklung von 2008 bis 2018 wird ersichtlich, dass die Bevölkerungszahl in den meisten Gemeinden der Südoststeiermark gesunken ist. Die Grafik zeigt ebenso auf, dass nicht alle Gemeinden im gleichen Ausmaß vom Rückgang der EinwohnerInnen betroffen sind.

Warum Gemeinden wachsen oder schrumpfen

Hauptfaktor der Bevölkerungsveränderung je Gemeinde (2003-2017).

Rückgang durch Geburtenbilanz oder Wanderungen; Wachstum durch Geburtenbilanz oder durch Wanderungen; stagnierende Einwohnerzahl.

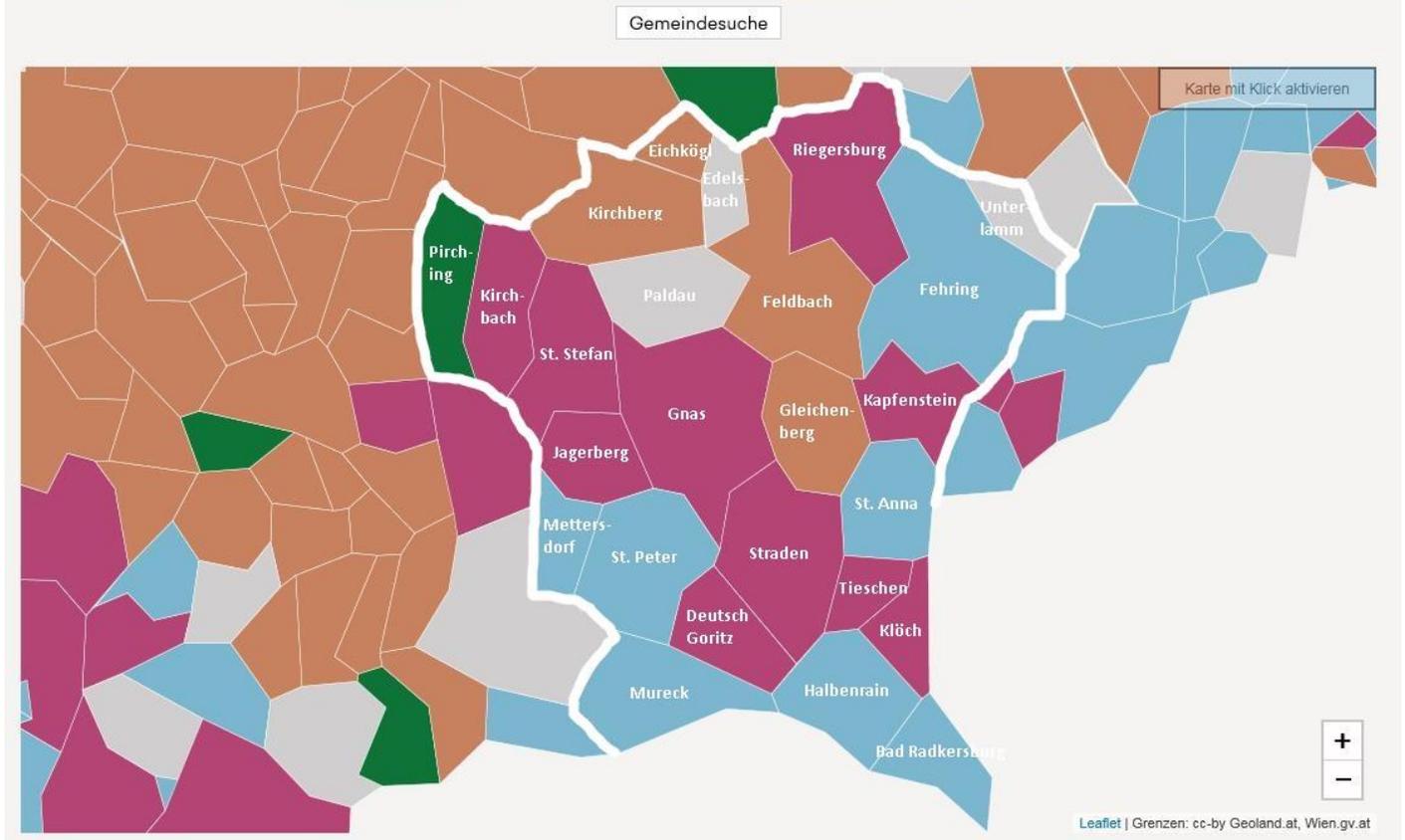


Abbildung 2; Quelle: <https://www.addendum.org/landflucht/wachsen-oder-schrumpfen/>

In Abbildung 2 wird ersichtlich, dass die Gemeinden aus unterschiedlichen Gründen wachsen bzw. schrumpfen. Die Hauptgründe für einen Bevölkerungsrückgang sind Geburtenrückgang sowie Abwanderung. Feldbach, Bad Gleichenberg, Kirchberg an der Raab sowie Eichkögl (orange gekennzeichnet) verzeichnen durch Zuwanderung einen Bevölkerungszuwachs.

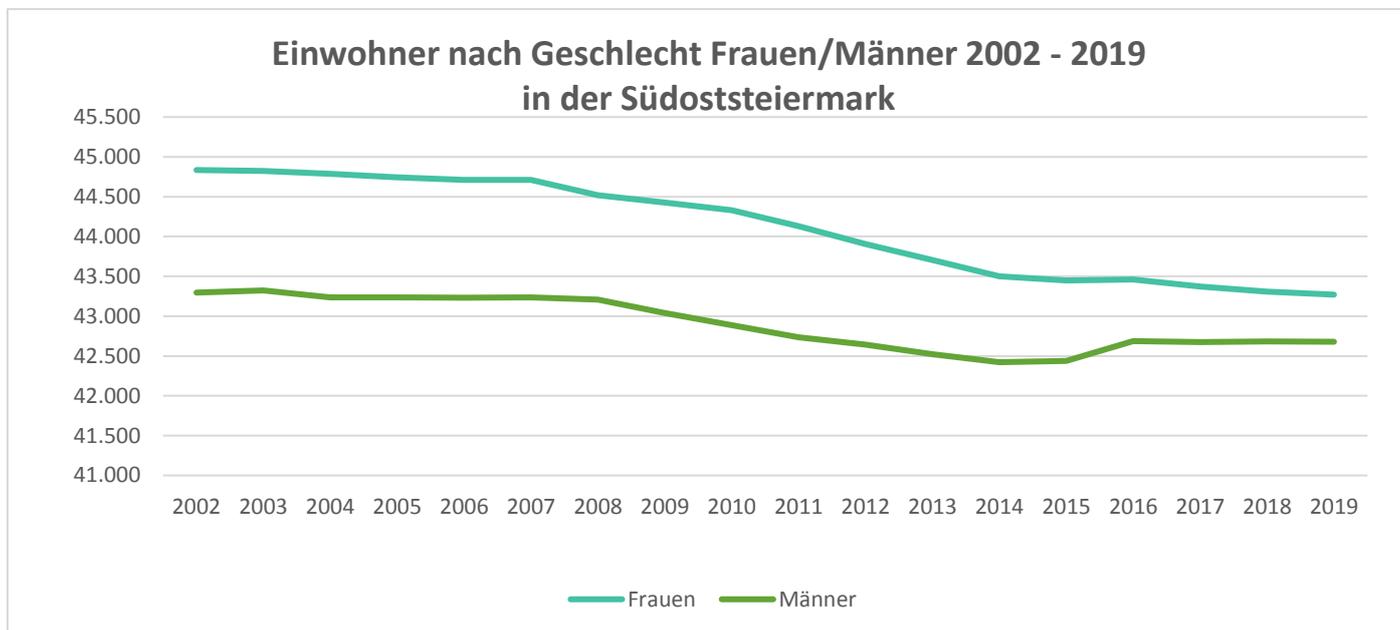


Abbildung 3; Quelle: <https://wibis-steiermark.at/bevoelkerung/struktur/einwohner-nach-geschlecht/>

Die Abwanderung ist in erster Linie weiblich – betrachtet man den Bevölkerungsrückgang nach Geschlecht, wird ersichtlich, dass der Anteil an Frauen sich stärker verringert, als der von Männern. Die Gründe dafür sind vielfältig, so sind Frauen z.B. in ihrem Wanderungsverhalten mobiler oder in der Heimatgemeinde sozial weniger eingebunden als Männer. Der Wegzug von Frauen beeinflusst die weitere Entwicklung der Gemeinden verstärkt, da mit dem Wegzug der Frauen auch die Familiengründungen zurückgehen und damit der Nachwuchs einer Gemeinde zurückgeht.

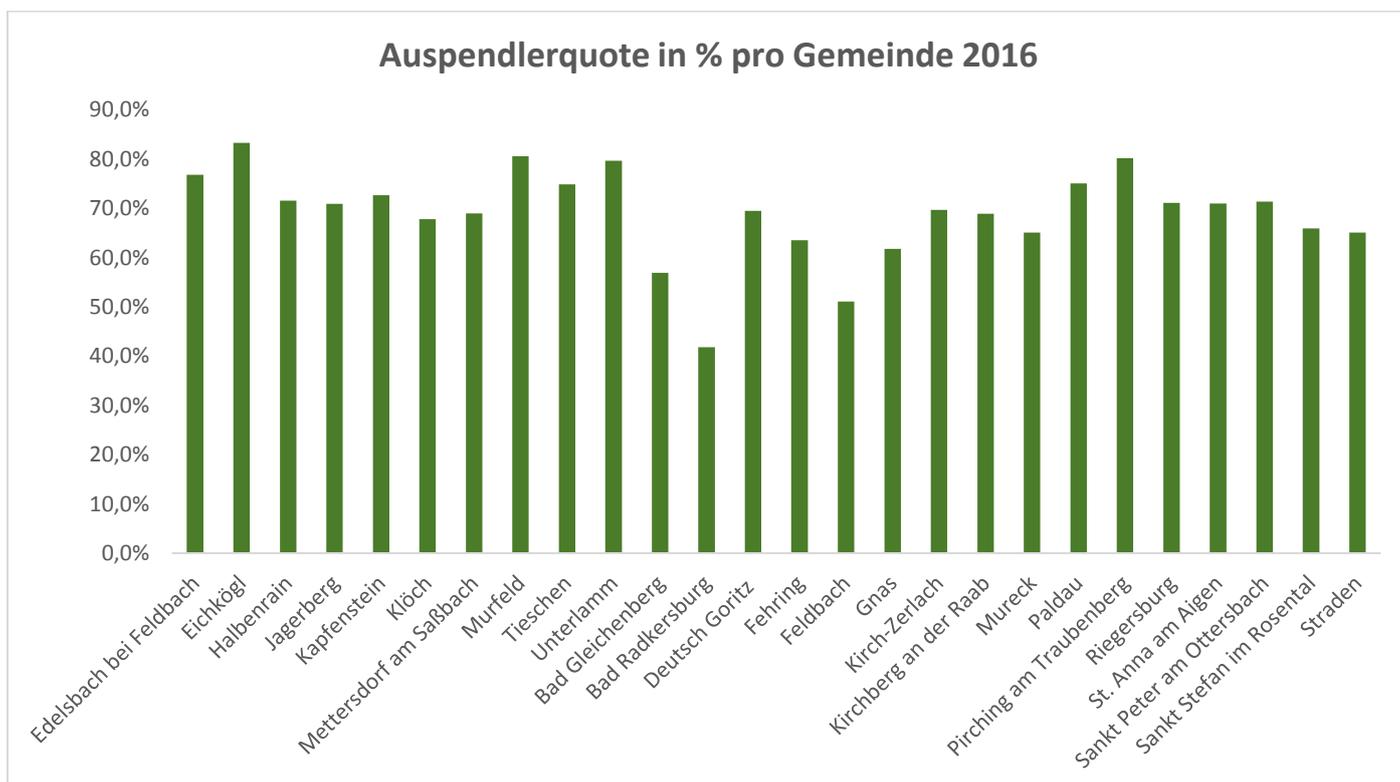


Abbildung 7; Quelle: <http://www.landesentwicklung.steiermark.at/cms/beitrag/12724973/141979459/>

Die Südoststeiermark ist ein Pendlerbezirk. Die meisten EinwohnerInnen pendeln für ihre Arbeit in einen anderen Bezirk (32,7 %) oder in eine andere Gemeinde (26,5 %). Wie in Abbildung 6 ersichtlich, haben die Gemeinden Bad Radkersburg, Feldbach, Bad Gleichenberg und Gnas die geringsten Auspendlerquoten in der Region. Am meisten Personen pendeln aus der Gemeinde Eichkögl.

Demografische Veränderungen

Erwerbsbeteiligung nach Altersstufen in den Regionen

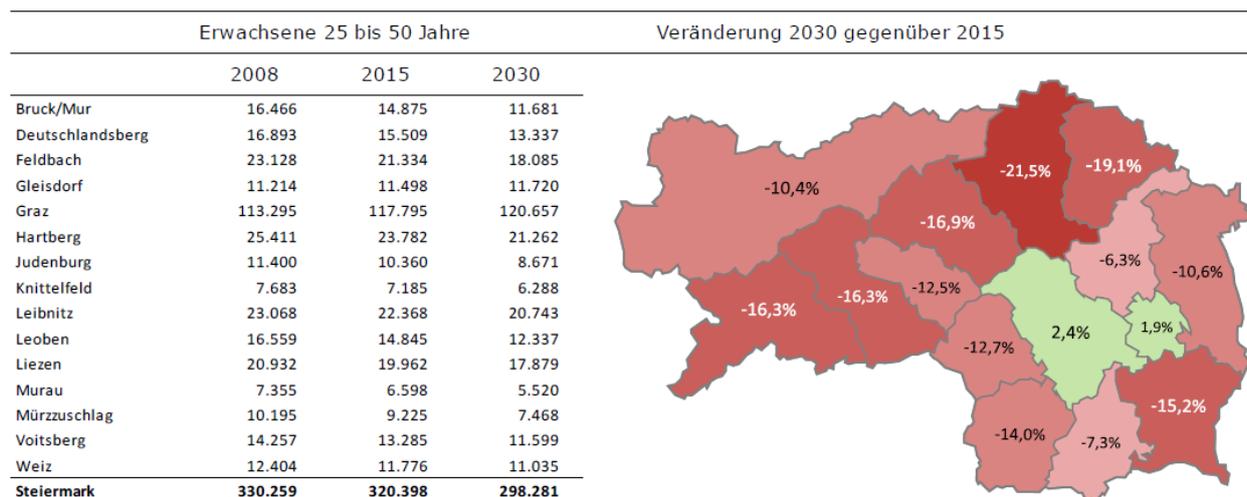


Abbildung 4; Quelle: AMS Statistik

Demografische Veränderungen

Erwerbsbeteiligung nach Altersstufen in den Regionen

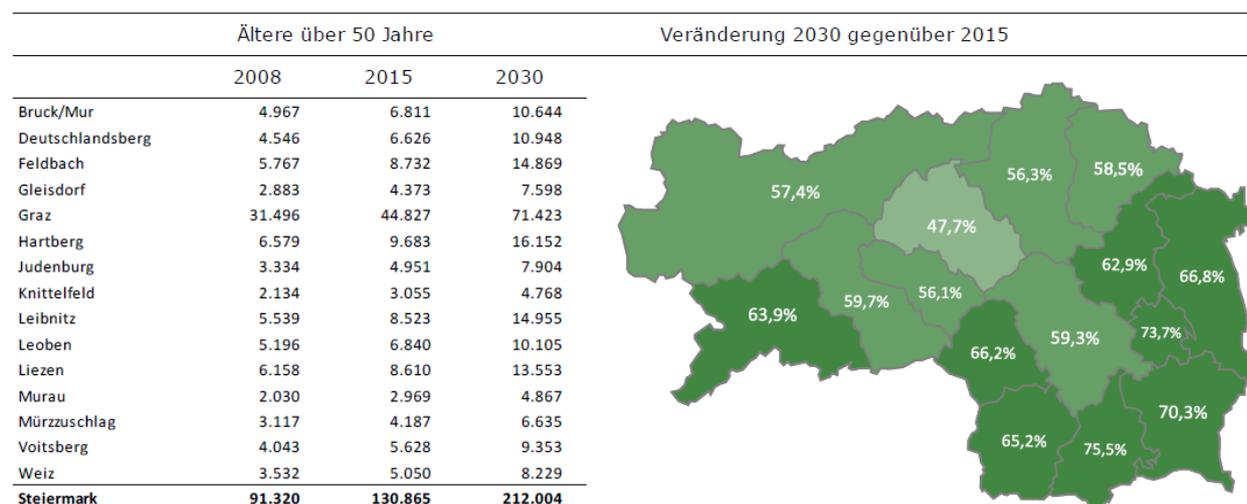


Abbildung 5; Quelle: AMS Statistik

In den Abbildungen 4 und 5 wird die Auswirkung der demografischen Veränderung auf die Erwerbsbeteiligung zwischen 2008 und 2030 dargestellt. Die Erwerbsbeteiligung der 25 bis 50-Jährigen wird bis 2030 um 15,2 zurückgehen. Hingegen dazu steigt die Erwerbsbeteiligung der über 50-Jährigen bis 2030 um 70,3 % (!). Der Arbeitsmarkt in der Region wird sich aufgrund dieser Entwicklung entsprechen anpassen müssen.

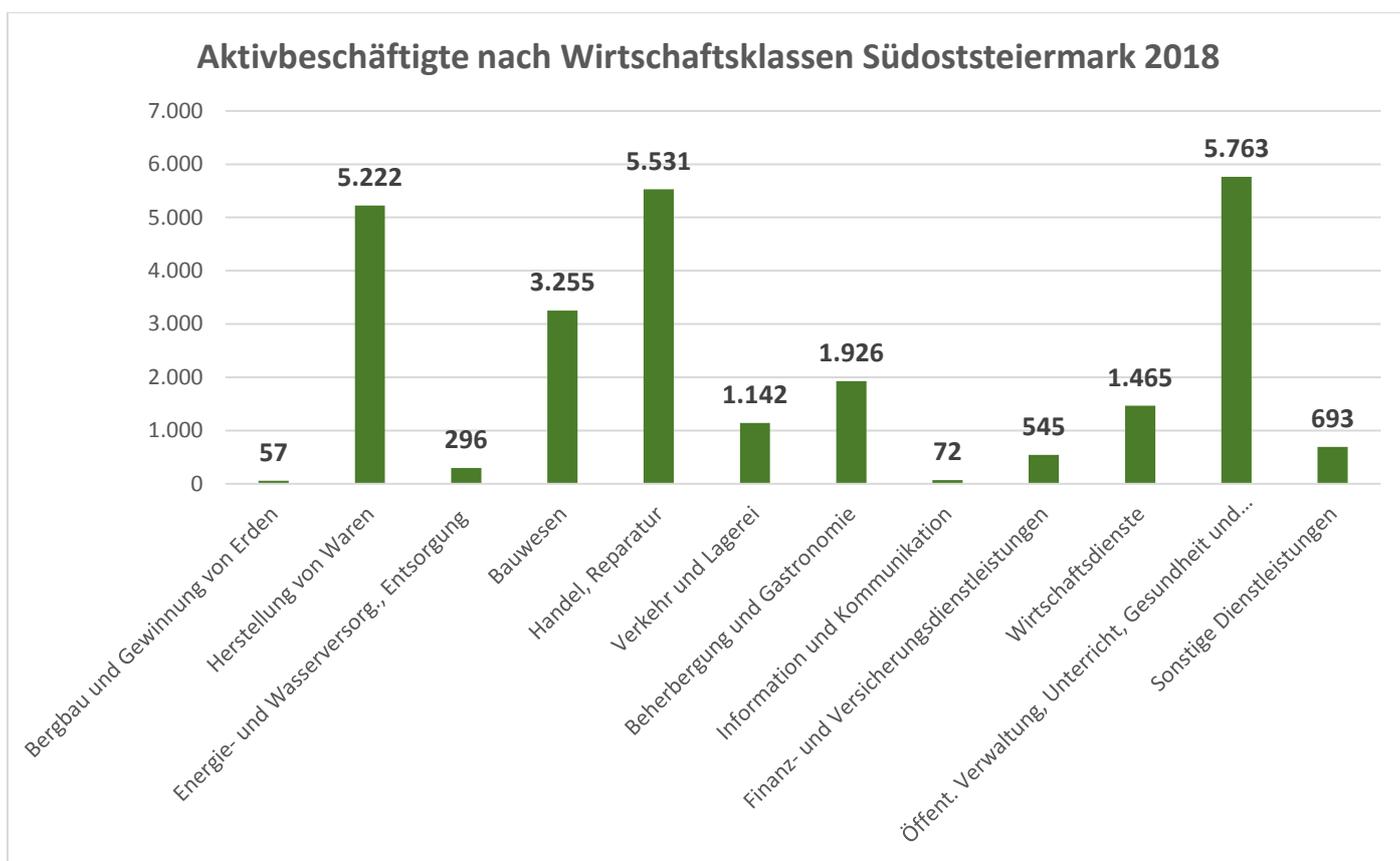


Abbildung 6; Quelle: <https://wibis-steiermark.at/arbeit/unselbstaendig-beschaefigte/bezirke-und-wirtschaftsklassen/wibis/aktivbeschaefigte-nach-wirtschaftsklassen-bezirke/suedoststeiermark/zeitreihe/>

Die meisten Personen arbeiten mit 64,8 % in der Südoststeiermark im **tertiären Sektor (Dienstleistungen)**. Dennoch ist im Vergleich zur gesamten Steiermark der primäre (Landwirtschaft) und sekundäre (Handwerk) Sektor überdurchschnittlich hoch ausgeprägt. Abbildung 6 zeigt, dass der Großteil der Aktivbeschäftigten in der öffentlichen Verwaltung, Unterricht, Gesundheit & Soziales, in Handel & Reparatur oder in der Herstellung von Waren arbeitet. Die meisten Lehrbetriebe verzeichnet die Südoststeiermark im Handwerk & Gewerbe, Handel und Tourismus & Freizeitwirtschaft. Die **Zahl der Ausbildungsstätten und Lehrlinge steigt** in den letzten Jahren kontinuierlich an. Rund 38 % eines Jahrgangs entscheiden sich für eine Lehrausbildung.

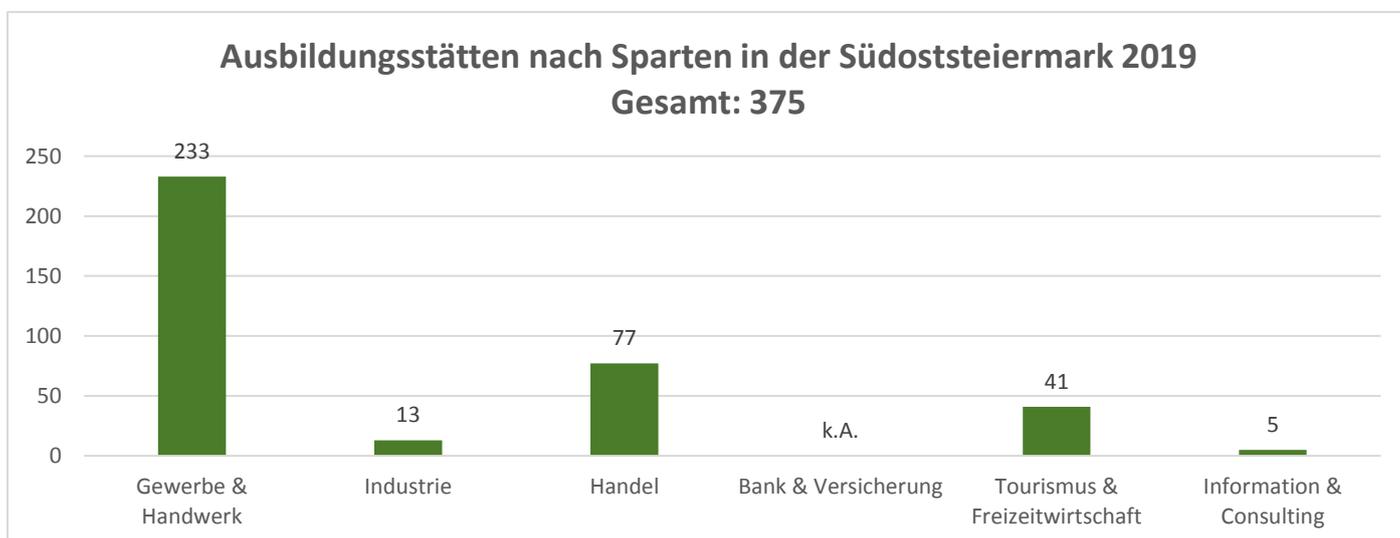


Abbildung 7; Quelle: WKO Lehrlingsstatistik

Höchst abgeschlossene Ausbildung in der Steiermark 2017 Männer und Frauen

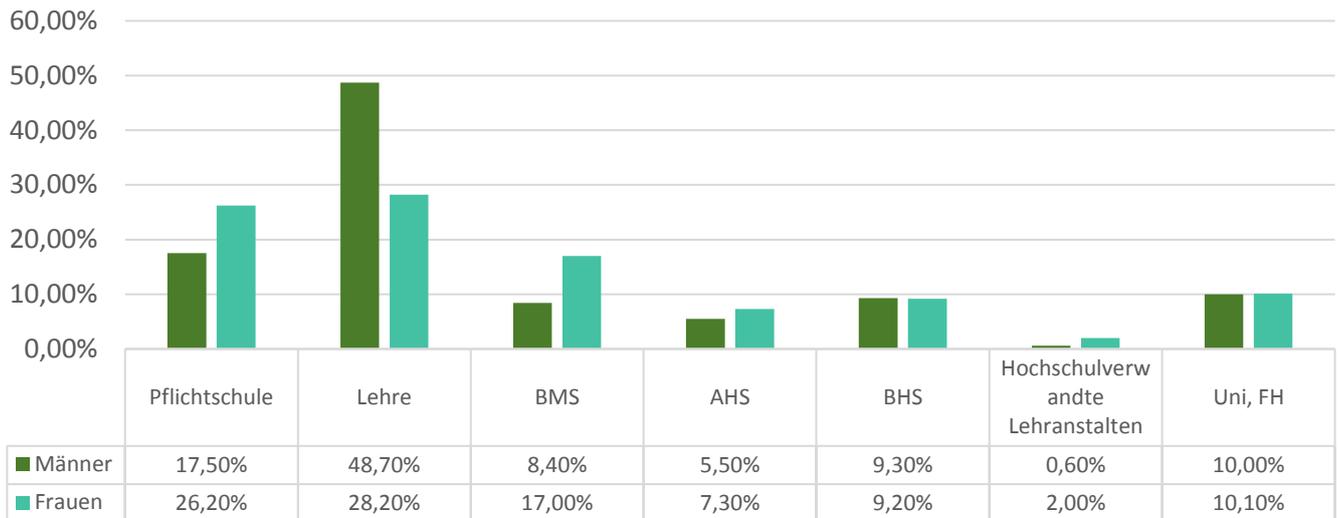


Abbildung 8; Quelle: http://www.landesentwicklung.steiermark.at/cms/dokumente/12651303_141979459/a9c750a0/Bildungsstand%20%20MZ%202017.pdf

In Bezug auf die höchst abgeschlossene Ausbildung ist ersichtlich, dass der Großteil der Personen mit insgesamt 46 % über eine Lehre als höchst abgeschlossene Bildung verfügt. Der Anteil an BewohnerInnen mit Hochschulabschluss liegt bei 5,7 %, was deutlich unter dem Landesschnitt (13,8 %) liegt. Frauen haben im Durchschnitt einen höheren Bildungsabschluss als Männer.

Gender Pay Gap Südoststeiermark 2017 Teilzeit/Vollzeit

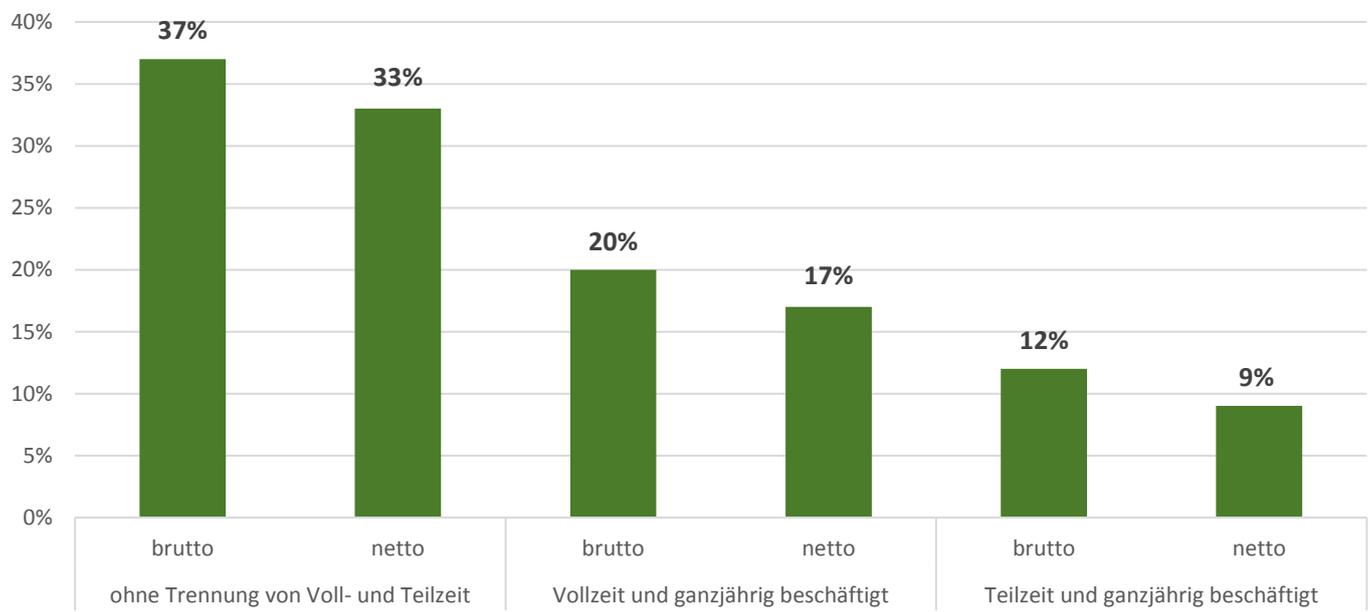


Abbildung 9; Quelle: http://www.landesentwicklung.steiermark.at/cms/dokumente/12688507_142970621/8ed9570f/Unbereinigter%20Gender%20Pay%20Gap%202017%20in%20den%20steirischen%20Bezirken.pdf

In Abbildung 9 ist das geschlechterspezifische Lohngefälle (Gender Pay Gap) dargestellt. Ersichtlich wird, dass Frauen signifikant weniger verdienen als Männer. Auch unter Berücksichtigung von Merkmalen wie Branche, Beruf, Bildungsniveau, Alter, Dauer der Unternehmenszugehörigkeit, Vollzeit/Teilzeit, Art des Arbeitsvertrags, Region und Unternehmensgröße besteht dennoch ein Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern.

HERAUSFORDERUNGEN

<p>Abwanderung</p> <p>Besonders junge, gut ausgebildete Menschen verlassen die Region. Folgen sind Überalterung, sinkende Finanzkraft, Ausdünnung der Infrastruktur (z.B. Nahversorgung). Zudem vermindert sich das (Wissens-) Potential in den Gemeinden und das Engagement ihrer BewohnerInnen. Die Region droht für BürgerInnen und Betriebe unattraktiv zu werden.</p>	<p>Hohe Verlustraten bei Ausbildungen</p> <p>Die Verlustraten an südoststeirischen weiterführenden Schulen liegen in der AHS bei 28 %, in der BHS bei 21 % und in der BMS bei 53 %. Ca. 16 % der Lehrlinge brechen in der Steiermark die Lehrausbildung ab. Gründe sind häufig mangelnde Unterstützung, niedriger Arbeitsmarktstatus der Eltern und als Folgen können soziale Ausgrenzung, Benachteiligung und somit Armutsgefährdung auftreten.</p>
<p>Vielfältige Berufslaufbahnen</p> <p>Im Durchschnitt wechseln ÖsterreicherInnen 3,4 Mal das Berufsfeld (Stand 2015). Gerade die jüngere Generation findet es nicht mehr erstrebenswert, jahrelang im gleichen Unternehmen zu bleiben.</p>	<p>Fachkräftemangel</p> <p>Durch den Geburtenrückgang, Abwanderung und die Tendenz, eine weiterführende Schulausbildung zu absolvieren, kommt es dazu, dass Fachkräfte in der Südoststeiermark fehlen.</p>
<p>Demographischer Wandel</p> <p>Das Durchschnittsalter in der Südoststeiermark liegt derzeit bei 44,9 Jahren – dieser Wert wird in den nächsten Jahren kontinuierlich ansteigen. Die alter werdende Gesellschaft wirkt sich auch auf den Arbeitsmarkt aus – lebenslanges Lernen wird dabei immer wichtiger.</p>	<p>Wandelnder Arbeitsmarkt</p> <p>Aktuell verändert sich der Arbeitsmarkt durch Technologie, Automatisierung und Digitalisierung sehr rasch. 14 % der aktuellen Arbeitsplätze werden in den nächsten 15-20 Jahren verschwinden; weitere 32 % werden sich wesentlich verändern. Information und Beratung ist daher grundlegend.</p>

ZIELE VON BILDUNGS- UND BERUFSORIENTIERUNG

- Abwanderung entgegenwirken bzw. Rückkehr ermöglichen
- Fachkräftemangel entgegenwirken
- Abbruchquoten senken
- Aufzeigen (regionaler) Berufs- und Ausbildungschancen / Fokus auf regionale Stärken
- Image der Gemeinde/der Region hinsichtlich beruflicher Chancen erhöhen
- Steigerung der Lebensqualität und Zufriedenheit der BürgerInnen
- Weiterentwicklung der Region Südoststeiermark
- Lebenslanges Lernen ermöglichen und Unsicherheiten beim Berufswechsel vermindern
- Orientierung über die gesamte Lebensspanne ermöglichen
- Aufbrechen von Geschlechterklischees und Herstellung von Chancengleichheit

WAS KANN ICH ALS GEMEINDE TUN?

Informationen zu
Bildungs- und
Berufsorientierung für
ALLE BürgerInnen
zugänglich machen



Bewusstseinsbildung
für berufliche
Entscheidungen,
unterschiedliche
Bildungsbiographien,
Weiterbildung etc.

Unterstützung von
Aus- und
Weiterbildung der
BürgerInnen

Berufliche
Möglichkeiten in der
Gemeinde Menschen
aufzeigen –
Informationen

...

BEISPIELE

Artikel in der Gemeindezeitung

- Allgemeine Informationen zur Bildungs- und Berufsorientierung in der Region (*Textbeispiel siehe Anhang*)
- Interviews mit BürgerInnen (unterschiedliche Erwerbsbiographien, erfolgreiche Karrieren, Frauen in „Männerberufen“ und umgekehrt)
- „Was ich einmal werden will...“ – Vorlage von Kindern in der VS ausfüllen lassen oder Bilder malen zum Thema
- Vorstellen von interessanten Betrieben in der Gemeinde
- Honorierung von Abschlüssen und Erfolgen (auch Lehr- und Meisterabschlüsse)

Darstellen von Bildungs- und Berufsorientierung auf der Gemeinde-Homepage

- Allgemeine Informationen zu BBO (*Textbeispiel siehe Anhang*)
- Verlinkung zu den BBO-Angeboten der Region (<https://www.vulkanland.at/bbo-angebote/>) (*Anleitung im Anhang*)
- Verlinkung zur Bildungsplattform des Vulkanlands (www.bildung.vulkanland.at) (*Anleitung im Anhang*)

Darstellen von Angeboten der Gemeinde auf der Gemeinde-Homepage

- Auflistung von Kinderbetreuung, Schulen und Erwachsenenbildung
- Auflistung der Bibliotheken – Aktualisierung der Daten zu den Bibliotheken in der Datacloud des Vulkanlandes
- Informationen über Fördermöglichkeiten (Karenzbildungskonto, AK-Förderungen etc.)

Eltern-Kind-Bildung und Kinderferien(s)pass

- Einbindung des Themas „Bildung & Beruf“ in die Veranstaltungen der Eltern-Kind-Bildung (*siehe Handout BBO Modul*)
- Der Kinderferien(s)pass bietet eine gute Möglichkeit, Betriebe in der Gemeinde kennenzulernen

Netzwerke fördern

- Kooperationen zwischen Betrieben, Schulen und Eltern
- Praktika ermöglichen
- Themen für wissenschaftliche Arbeiten bereitstellen

Kennzahlen der Gemeinde analysieren

- Förderung von Bereichen, in denen die Gemeinde verbesserungswürdige Kennzahlen aufweist (z.B. Weiterbildungsbeteiligung, Arbeitslosenquote, Abwanderung/Zuwanderung etc.)

Anreizsysteme bieten

- Mobilitätsförderung (z.B. Zuschüsse für Studierende in Städten)
- Lehrlingsförderung
- Förderung von Weiterbildungen (z.B. Bildungscheck der Gemeinde)
- Informationspaket für Personen, die zuziehen oder rückkehren

Umfassende Kinderbetreuung ermöglichen

- Öffnungszeiten auch am Nachmittag bzw. Sommerbetreuung, damit eine existenzsichernde Beschäftigung der erziehenden Personen möglich ist

Projekte in den Schulen zu Bildung und Beruf in der Gemeinde

- Information zu aktuellen Projekten können bei Bedarf übermittelt werden
- Beispiel Fehring: Im Rahmen des Projekts "FAIRing" - Handwerksregion im Steirischen Vulkanland werden Projekte zu den Berufen in der Gemeinde in Schulen umgesetzt: <http://www.fehring.at/fairing-die-handwerksregion>.
- Beispiel Liezen: Volksschulprojekt „Meine Zukunft-Meine Arbeit-Mein Bezirk“: <https://bfb.berufsorientierung.at/meine-zukunft-meine-arbeitswelt-mein-bezirk-liezen-26-und-27-februar-2019/>.

Infoveranstaltung zu den Möglichkeiten in der Gemeinde

(Unterstützung der BBO-Koordination möglich)

Auflegen von Informationsbroschüren

(können auf Anfrage organisiert werden)

ANHANG: TEXTVORLAGEN UND ANLEITUNGEN

Textvorlage Gemeindezeitung

Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung in der Südoststeiermark

In den letzten Jahrzehnten hat sich in der Bildungs- und Arbeitswelt sehr viel verändert – den Menschen in Österreich stehen über 1.800 Berufe zur Auswahl, mittlerweile wechselt man im Durchschnitt 3,4 Mal den Beruf im Laufe des Erwerbslebens. Auch in der Region gibt es mittlerweile über 100 Angebote, die Menschen in der Südoststeiermark bei der Bildungs- und Berufswahl unterstützen. Da kann kaum jemand den Überblick behalten. Damit die SüdoststeirerInnen eine richtige Entscheidung hinsichtlich Aus- und Weiterbildung sowie Beruf treffen können, bedarf es einer qualitätvollen Information, die unter anderem durch die strategische Arbeit der Regionalen Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung gewährleistet wird. Seit 2015 gibt es diese Stelle im Regionalmanagement Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland im Auftrag des Landes Steiermark, wo sich Barbara Siegl um die Agenden der Bildungs- und Berufsorientierung in der Region kümmert. Warum ist das Thema eigentlich im Regionalmanagement angesiedelt? Eine Berufswahl, die den eigenen Interessen und Fähigkeiten entspricht, wirkt sich nicht nur positiv auf die eigene Zufriedenheit und Lebensqualität, sondern auch auf die positive Entwicklung der Region aus. Denn wer seiner Arbeit gerne nachgeht, macht diese in der Regel auch gut. Bildungs- und Berufsorientierung wird somit zum Standortfaktor einer Region. Weitere Informationen finden Sie unter www.bbo.vulkanland.at.

Veranstaltungstermine 2020		
Wann?	Wo?	Was?
27.02.2020	Gemeinde Bad Gleichenberg	„Gendersensible Berufswahl“ für LehrerInnen und Interessierte
22.04.2020	AMS Feldbach	Seminar für LehrerInnen
Sommer 2020	Ort wird noch bekanntgegeben	Treffpunkt Bildungs- und Berufsorientierung – Vernetzungstreffen mit Anbietern von BBO
16.09.2020	Ort wird noch bekanntgegeben	Workshop zur Vor- und Nachbereitung des Messebesuchs und Betriebsbesichtigung
6. und 7.10.2020	Zentrum Feldbach	BBO-Messe Südoststeiermark - Informationen zu Bildungs- und Berufsorientierung in der Region für Kinder, Jugendlichen, Eltern und LehrerInnen
Mitte November 2020	Zehnerhaus Bad Radkersburg	Schulinformationsmesse Bad Radkersburg - Informationen zu weiterführende Schulen für Jugendliche und Eltern

Kontakt:

MMag.^a Barbara Siegl

Regionale Koordinatorin für Bildungs- und Berufsorientierung

siegl@vulkanland.at

03152/8380-17

Textvorlage Homepage allgemein

Bildungs- und Berufsorientierung in der Region Südoststeiermark

Bildung ist ein Thema, das uns ein Leben lang begleitet. Ob schulische Ausbildung, Lehre, Studium, der zweite Bildungsweg oder Arbeitssuche und Wiedereinstieg – Bildungs- und Berufsentscheidungen sind allgegenwärtig, vielseitig und bringen wichtige Fragen mit sich.

Die Zusammenstellung von Angeboten sowie Bewusstseinsbildung im Bereich Bildung und Beruf sind eine der Hauptaufgaben der **Regionalen Koordination der Bildungs- und Berufsorientierung (BBO)**, die es im Auftrag des Landes Steiermark in jeder der sieben steirischen Regionen unter dem Dach der Regionalmanagements gibt. Allgemeine Information zur Regionalen BBO-Koordination und zu den Themen Bildung und Beruf finden Sie unter www.bbo.vulkanland.at.

Verlinkung auf BBO-Angebote in der Region und auf die Bildungsplattform Vulkanland-Anleitung

Bitte unter der (meist vorhandenen) Rubrik „Bildung/Soziales“ den Menüpunkt **„Bildungs- und Berufsorientierung“** anlegen.

Möglicher Einleitungstext: Bildungs- und Berufsorientierung

Welcher Beruf oder Bildungsweg passt zu mir? Wo liegen meine Stärken? Welche Weiterbildung kann ich für meine berufliche Karriere nutzen? Orientierung im Bereich Bildung und Beruf ist über die gesamte Lebensspanne wichtig. Als Entscheidungshilfe gibt es zahlreiche Angebote in unserer Region, die beraten, informieren, Materialien zur Verfügung stellen sowie Vorträge zum Thema abhalten. Alle Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Eltern oder Schulen finden Sie HIER [Hyperlink: <https://www.vulkanland.at/bbo-angebote/>]

Bitte unter der (meist vorhandenen) Rubrik „Bildung/Soziales“ den Menüpunkt **„Bildung im Steirischen Vulkanland“** anlegen.

Möglicher Einleitungstext: Bildungsplattform des Steirischen Vulkanlands

In der Region wird in den Gemeinden, in den Schulen, bei WissensträgerInnen ein enormes Bündel an Erkenntnissen produziert. Dieses Wissen sowie Informationen zu Bildungsmöglichkeiten, Bibliotheken und ein Bildungsarchiv zu Vorträgen, Veranstaltungen etc. wird auf der Bildungsplattform des Steirischen Vulkanlands für alle zugänglich gemacht. Regionales und überregionales Know How sind somit an einem Ort gesammelt. Unter www.bildung.vulkanland.at finden Sie die Bildungsplattform des Steirischen Vulkanlands.

Kontakt:

MMag.^a Barbara Siegl

Regionale Koordinatorin für Bildungs- und Berufsorientierung

siegl@vulkanland.at

03152/8380-17



Erstellt am: 31.01.2020